

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 61.

Sonnabend, den 25. Mai

1867.

Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 betreffend, vom 21. Mai 1867.

Zu Ausführung des Gesetzes vom 15. Mai d. J., Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 vom 24. December 1866 betreffend (Seite 121 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes vom heurigen Jahre), wird hierdurch Folgendes verordnet:

§ 1. Der durch das Gesetz vom 15. Mai d. J. § 1 unter a ausgeschriebene Zuschlag zur Grundsteuer ist von jeder Steuereinheit zu erheben mit

Einem Pfennig am 1. August 1867

und mit

Einem Pfennig am 1. November 1867

und zwar zugleich mit den für diese Termine durch § 1 der Verordnung vom 24. December 1866 (S. 299 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes vom Jahre 1866) ausgeschriebenen ordentlichen Grundsteuern, also mit Einschluß der letztern in jedem dieser Termine überhaupt der Betrag von **drei Pfennigen** von jeder Steuereinheit.

§ 2. Der durch das Gesetz vom 15. Mai d. J. § 1 unter b ausgeschriebene Zuschlag zur Gewerbe- und Personal-Steuer ist mit Acht Zehnthelnen eines ganzen Jahresbetrags, also mit 24 Ngr. von jedem Thaler, mit 8 Pfennigen von jedem Neuaroschen des vollen Jahresbetrags, **am 15. Juli 1867** zu erheben. — Bei Beurtheilung der Beitragspflicht der Contribuenten zu diesem Zuschlage nach § 4 des Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 312 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes v. J. 1845) ist dieser Termin zum Anhalten zu nehmen.

§ 3. Bei Ausstellung von Gewerbesteuerscheinen an Ausländer sind vom Erscheinen gegenwärtiger Verordnung an im laufenden Jahre außer dem ordentlichen Gewerbesteuerfalle (vergl. § 19 der Verordnung vom 23. April 1850, S. 47 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes vom Jahre 1850) noch acht Zehnthelne desselben, also 24 Ngr. von jedem Thaler, 8 Pfennige von jedem Neugroschen des ordentlichen Gewerbesteuerfalles, als Zuschlag gleichzeitig mit zu erheben, und es ist, daß solches geschehen, auf dem Gewerbesteuerscheine mit den Worten:

„Hierüber . Thlr. . Ngr. . Pf.
Zuschlag nach dem Gesetze vom
15. Mai 1867 erhalten.“

N. N., Einnehmer.“

zu bemerken. — Auf gleiche Weise ist bei den § 41 B. und C. des Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 329 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes von 1845) erwähnten Ausländern zu verfahren, welche ihre Gewerbesteuer
Dresden, den 21. Mai 1867.

gegen Quittung der Ortssteuereinnehmer nach Verdienftagen zu entrichten haben.

§ 4. Als Vergütung für Erhebung, Ablieferung und Berechnung der vorgedachten Zuschläge werden von der baaren Einnahme hiermit bewilligt

1) bezüglich der Grundsteuer a) ein halbes Procent den Städten Dresden und Leipzig, b) ein Procent den Mittelstädten und denjenigen kleinen Städten, welche bereits 2 oder 3 Procent Einnahmegerühren für Erhebung u. der ordentlichen Grundsteuer beziehen, c) ein und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden;

2) bezüglich der Gewerbe- und Personal-Steuer a) ein halbes Procent den Städten Dresden und Leipzig, b) ein und ein halbes Procent den Mittelstädten, der Stadt Waldenburg und nachenannten Ortschaften: Großburgk im Steuerbezirk Dresden, Hainsberg im Steuerbezirk Dippoldiswalda, St. Michaelis im Steuerbezirk Freiberg, Niederwürschitz im Steuerbezirk Chemnitz, Bockwa, Gainsdorf, Niederpfannenstiel, Niederplanitz, Oberhöndorf und Schebnitz, im Steuerbezirk Zwickau, c) zwei und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden.

§ 5. Wegen Berechnung der Einnahmegerühren sowohl bei der Grundsteuer, als auch bei der Gewerbe, und Personalsteuer, ingleichen wegen der Modalität, nach welcher bei diesen Steuern die vorerwähnten Zuschläge auf Einnahme und Ausgabe zu berechnen sind, wird besondere Anordnung durch die Kreissteuerräthe ergehen.

§ 6. Die Aufweisung der Personalsteuerquittungen bei Erhebung von Besoldung, Gehalt, Wartegeld, Pension oder sonstigen Bezügen aus öffentlichen Cassen hat im Jahre 1867 außer in den Monaten Juni und December (vergl. § 4 der Verordnung vom 24. December 1866 S. 300 des Gesetz- u. Verordnungs-Blattes v. J. 1866) in Gemäßheit von § 45 der Verordnung vom 23. April 1850 (S. 62 des Gesetz- und Verordnungs-Blattes v. J. 1850) auch in Betreff obigen Personalsteuerzuschlags bei Erhebung jener Bezüge auf den Monat September d. J. zu erfolgen.

Hiernach haben Alle, die es angeht, sich zu achten.

Finanz-Ministerium.

Für den Minister: von Weissenbach.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 5. Juni 1867

das Henrietten Elisen verhehlchter Lindner geborner Bähr zugehörige Häuslernahrungs-Grundstück, Nr. 24 cat., Folium 31 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Wülknitz, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1125 Thlr. — — — ortsgerichtlich gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 20. März 1867.

Das Königl. Gerichtsamte daselbst.

Wöhu, Ass.

Bekanntmachung.

Nach einer uns unterm gestrigen Tage zugegangenen Zuschrift werden den den 1. künftigen Monats nur zwei Schwadronen des Königlich

Sächsischen 1. Reiterregiments hier einrücken und den Bezirk an der Caserne und an Raundorf beziehen, während die dritte, gegenwärtig in Mügeln garnisonirende Schwadron wegen einer unter deren Pferden ausgebrochenen Rogzkrankheit den 1. Juli a. c. nachfolgen wird, was für die betreffenden Quartierträger andurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 23. Mai 1867.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung, die Anstellung eines städtischen Musikdirectors betreffend.

Nachdem Herr **Selmar Edmund Delschlägel** von Leipzig von uns zum hiesigen Stadtmusikdirector gewählt worden und derselbe mit heute sein Amt angetreten hat, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 22. Mai 1867.

Der Stadtrath.

Kunze.

I. Schulgeldertermin. Der erste diesjährige Schulgeldertermin soll vom **30. Mai** a. c. ab in der Stadtcassen-Expedition in den gewöhnlichen Expeditionsstunden von früh 8 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr — jedoch bis auf Weiteres mit Ausschluß der Mittwochs — eingehoben werden. — Die fälligen Schulgelder sind pünktlich und zu Vermeidung executivischer Zwangsmaßregeln abzuführen. — Die drei anderen diesjährigen Schulgeldertermine werden den **31. Juli**, den **30. September** und den **30. November** eingehoben werden.

Großenhain, den 21. Mai 1867.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Der am 16. dieses Monats aus der hiesigen Armenanstalt entlassene, wegen Vagirens aber am gestrigen Tage wieder dahin zurückgebrachte Tuchmachergeselle **Friedrich Wilhelm Lange** ist sofort nach seiner Wiedereinlieferung wieder entwichen und treibt sich muthmaasslich in hiesiger Umgegend vagirend und bettelnd umher. — Wir ersuchen daher die Ortsgerichte und die Gensd'armie, auf genannten **Lange**, dessen Signalement unten angefügt ist, zu vigiliren und im Betretungsfall anher abzuliefern, beziehentlich abliefern zu lassen.

Großenhain, den 23. Mai 1867.

Die Polizeibehörde.

Kunze.

Signalement Lange's: Lange ist 32 Jahr alt, 70 Zoll groß, hat lange Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, braun- und graugeflechte Haare, grüne Augen, braune Augenbrauen, große Nase, dicke Lippen, gewöhnliche Stirn, breites Kinn, ziemlich vollständige Zähne und besitzt am Körper viele Leberflecke.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König haben, um der Armee den Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit für die im vergangenen Jahre bewiesene Treue und musterhafte Haltung zu erkennen zu geben, sowie in der Erwartung, daß dieselbe auch als 12. Armee-Corps des norddeutschen Bundesheeres in diesen Tugenden fernerweit sich bewähren werde, die Stiftung eines Erinnerungszeichens für den Feldzug 1866 zu beschließen geruht, welches ein Jeder — General wie Soldaten, Streitender wie Nichtstreitender — erhalten soll, der in dem Jahre 1866 mit einer Abtheilung der Armee die vaterländischen Grenzen überschritten, oder der Besatzung der Festung Königstein angehört hat. Dieses Erinnerungszeichen besteht aus einem bronzenen Kreuze; eine Seite zeigt den allerhöchsten Namenszug, die andere die Jahreszahl 1866 von einem Eichenkranze umgeben, und wird dasselbe an einem gelben, dreimal blau gestreiften Bande nach den inländischen Orden und Ordensmedaillen getragen. — Die Feier des 100-jährigen Jubiläum der k. Bergakademie zu Freiberg, welche im vorigen Jahre wegen der Kriegszustände verschoben wurde, wird nun am 28., 29. und 30. Juli d. J. stattfinden. Gleichzeitig werden Gedenktafeln für die berühmten ehemaligen Zöglinge der Akademie: **Alexander v. Humboldt** (1791), **Leopold v. Buch** (1790) und **Theodor Körner** (1808) enthüllt werden. — Die preussische Garnison von Chemnitz ist am 20., die von Wurzen am 21. Mai in ihre früheren Garnisonsorte abgerückt. Von Dresden marschirte am 23.

das k. preussische Leibgrenadierregiment Nr. 8 ab. Nächsten Montag wird das Grenadierregiment Königin Elisabeth, der Rest der preussischen Besatzung, Dresden verlassen. — In Dresden wurden am 22. Mai bereits reife Kirschen zu Markte gebracht.

Preußen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind am 23. Mai Abends von Berlin nach Paris abgereist. Ihre Abwesenheit wird eine dreiwöchentliche sein. — Die Nachricht, daß die Landwehrbehörden angewiesen worden seien, den noch im Reserve- u. Verhältniß befindlichen Mannschaften bis auf Weiteres keinen Auswanderungscensens mehr zu ertheilen, wird als unrichtig bezeichnet. Eine derartige Verfügung sei seitens des Kriegsministeriums nicht ergangen. — Die ministerielle „Prov.-Corr.“ vom 22. Mai bestätigt in Bezug auf die Umtriebe in Hannover, daß die preussische Regierung Kenntniß davon erhalten hatte, daß aus der Umgebung des Königs **Georg in Hiesing** (bei Wien) ein Abgesandter mit wichtigen Schriftstücken sich nach Hannover begeben; auf der Durchreise desselben durch Frankfurt ist es gelungen, sich des Sendlings und der sorgfältig verborgenen Brieffschaften zu versichern, aus welchen unzweifelhaft hervorging, daß unter den verblendeten Anhängern des Königs landesverrätherische Pläne verfolgt werden. Eine hannoversche Legion sollte sich in Holland sammeln, um bei Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und Preußen in Hannover einzufallen und mit Hülfe des Aufbruchs die Welfische Herrschaft wieder herzustellen. Viele Verhaftungen hochgestellter Personen fanden infolge dieser Entdeckungen statt.

Sachsen-Weimar. Die Abgeordneten-Kammer hat am 22. Mai den auf zeitweilige Verminderung der Civilliste hinzielenden Antrag mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt, nachdem der Staatsminister v. Wagdorf erklärt hatte, er müßte unbedingt dem Großherzoge abtrathen, auf diesen Antrag einzugehen.

Oesterreich. Im großen Ceremonien-Saale der k. k. Hofburg zu Wien hat am 22. Mai Mittags die feierliche Eröffnung des Reichsraths durch Se. Majestät den Kaiser stattgefunden. Die Thronrede wurde von der Versammlung mit Beifallsrufen aufgenommen und auch die Wiener Morgenblätter beurtheilen dieselbe durchweg günstig, heben anerkennend die Objectivität und Redlichkeit des Geistes hervor, von welchem die Thronrede getragen sei, und betonen ihr Einverständnis mit der kundgegebenen Absicht, dem geheimen Gedanken der Wiedervergeltung zu entsagen. — Die Erzherzogin Mathilde, Tochter des Erzherzogs Albrecht, wurde am 23. Mai an Armen, Nacken, Rücken und unteren Extremitäten schwer verletzt, indem ihre Kleider aus bisher noch unermittelter Ursache in Brand geriethen.

Frankreich. Der „Abendmoniteur“ constatirt den günstigen Eindruck des Londoner Vertrags in Europa. Die Völker und die Cabinete huldigten der Mäßigung Frankreichs, welches niemals die französischen Interessen von den allgemeinen trenne und nur den Ideen der Beruhigung und Eintracht gehorche.

England. Nachdem die Ratificationen des Londoner Vertrags erfolgt, sollte am 23. Mai die Auswechslung in London stattfinden.

Dänemark. Am 22. Mai sind der Großfürst-Thronfolger Alexander von Rußland und seine Gemahlin Großfürstin Marie (Prinzessin Dagmar von Dänemark) in Kopenhagen eingetroffen und von der königl. Familie und einer großen Volksmenge empfangen worden.

Rußland. Aus Kronstadt wird die Eröffnung der Schifffahrt gemeldet. Ein Lübecker Dampfer ist am 23. Mai eingelaufen; drei andere waren in Sicht.

Türkei. Der Sultan wird sich mit mehreren jüngeren Prinzen und einem Gefolge von 500 Personen zur Ausstellung nach Paris begeben. — Der Schah von Persien hat die Einladung des Kaisers Napoleon nach Paris abgelehnt. — Die russische Regierung verweigert den nach der Türkei ausgewanderten Tcherkessen die Rückkehr nach dem Kaukasus.

Gewerbverein zu Großenhain

am 19. Mai 1867.

Die vom Verein für oben genannten Tag festgesetzte erste Excursion dieses Jahres nach Diesbar, Hirschstein und Seußlitz hat sich die Zufriedenheit aller Betheiligten in hohem Grade erworben. — Nachdem der Himmel in der Woche zuvor durch Regen, Wind und Kälte seinen Unwillen kund gegeben, ja selbst bis Tags vorher noch geschmollt, erscheint der ersohnte Tag mit wärmestrahlen dem Gesicht; die heitere Frühlingssonne am Himmel, findet sich zur bestimmten Zeit eine große Anzahl Vereinsmitglieder am Bahnhofe ein und wohlgeordnet — Dank der geehrten Bahninspektion für die prompte und schnelle Beförderung einer so außergewöhnlich großen Anzahl von Passagieren — braust der Zug nach Pristewitz, von wo der Verein in dem schönsten Erkennen der Natur und im freudigsten Humor den Weg zu Fuß nach Blatterleben

antritt und von dort nach kurzem Aufenthalt durch den Grund der sogenannten grünen Warte, einem der schönsten Punkte dieser Gegend, zueilt, wo der Seußlitzer Gewerbeverein mit Musik der Ankunft wartete. — Eine erinnerungswerthe — durch die auflebenden und erfrischenden Getränke des Herrn Hempel aus Diesbar verherrlichte — Stunde, die hier verlebte wurde. — Der Herr Secretär des Seußlitzer Gewerbevereins hält im Namen des durch seine Amtsverrichtungen abgehaltenen Vorstehers, Herrn P. Buschbeck, eine kräftige Begrüßungsrede, die vom Vorstand und Secretär unseres Vereins aufs herzlichste erwidert wird. — Unter Musikbegleitung setzte sich der Zug in Bewegung nach der Goldkuppe, wobei wir gern des Toastes unseres Vorstehers auf Se. Majestät, unsern allgeliebten König, der einige Tage zuvor diesen Ort auch mit einem Besuche beehrt hatte, gedenken. — Von hier aus geht's nach Diesbar, wo uns freundlichst und Interesse erregend die einzelnen Steinarten (aus sämtlichen Steinbrüchen des Elbthales), woraus Herr Hempel seinen Salon hat bauen lassen, von einem Sachkundigen erläutert werden. — Darauf folgt die Ueberfahrt nach Hirschstein — wie schön wäre eine Photographie der freudestrahlenden Gesichter der Anwesenden, namentlich der Damen, auf den von Herrn Schiffseigner Reider zur Ueberfahrt gestellten Elbzillen. In Hirschstein erregt die Beschreibung der Denkwürdigkeiten des Schlosses viel Interesse. — Nach einigem Aufenthalt geht die Fahrt unter steter Musikbegleitung zurück nach Seußlitz, bei welcher Ueberfahrt Zeit genug geboten war, vom Wasser aus die herrliche Umgebung in Augenschein zu nehmen. — Die Zeit war inzwischen weit vorgerückt. — Durch die Freundlichkeit des Besitzers war dem Verein der Eintritt ins Schloß und die Besichtigung einiger denkwürdiger Zimmer gestattet. — Leider konnte darauf nur noch eine kurze Vereins-sitzung der beiden Brudervereine gehalten werden, in welcher der Vorsteher des Seußlitzer Gewerbevereins, Herr P. Buschbeck, in kräftigen Worten über den Werth und inniges Zusammenhalten der Gewerbevereine sprach. — Zur festgesetzten Zeit traten die Mitglieder den Rückweg nach Pristewitz und Großenhain an — Jeder seine vollste Befriedigung über den genussreichen Tag ausdrückend.

Literarisches.

Einige Erläuterungen zu der Berathung des Verfassungsentwurfs für den Norddeutschen Bund im ersten Reichstage. — Meinen Landsleuten und zunächst meinen Wählern im VII. Wahlbezirke gewidmet von L. v. Zehmen.

Unseren lieben Lesern, die sich gern näher über die Verhandlungen des ersten Norddeutschen Reichstages unterrichten wollen, empfehlen wir obige, bei G. Schönfeld in Dresden erschienene und durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift des geehrten Herrn Verfassers, der dieselben darin eingehend bespricht, zur gefälligen Durchsicht. D. Red.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Rogate

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Diaconus Hedrich.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Luk. 11, 1—4.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Müller, über 2 Kor. 9, 8—11.

Beerdigte. Verst. den 16. Mai: Eduard Otto, ehel. S. des B. u. Hausbes. Friedr. Aug. Kaupisch, 2 J. 8 M. 1 W. 6 Z. — Emilie Bertha, ehel. T. des Handarb. Carl Kuhnert, 6 Z. — Den 18.: eine ehel. todtgeb. T. des Tuchm. Carl Wilh. Tiege. — Den 19.: Carl Louis Herrm., ehel. S. des Tuchm. Franz Ferd. Raumann, 6 M. 1 W. 1 Z. — Den 20.: Friedr. Herrm., ehel. S. des Hausbes. u. Fabrikarb. Friedr. Aug. Ueschner in Großenhain, 2 J. 11 M. 1 W. 4 Z. — Den 22.: Carl Georg, ehel. S. des Wollfort. Friedr. Adolph Schulze, 1 J. 2 M. 1 W. 4 Z. — Carl Wilh. Wölle, Tuchm., 40 J. 6 M. 3 W. 3 Z.

Getraut den 19. Mai: Friedr. Rob. Beeger, Schuhverm. u. Fabrikarb. hier, mit Johanne Christiane Uchtel von hier. — Julius Paul Wilh. Fischer, Fabrikarb. hier, ein Jungges., mit Marie Henriette Hedrich von hier.

Getauft vom 16.—22. Mai: 4 Knaben, 4 Mädchen.

Unter den vielen Mitteln gegen catarrhalischen Husten, Heiserkeit, Krampf- und Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden werden mit vollem Rechte die bayrischen bevorzugt. Es wird deshalb auf **Dr. med. Meyr's weissen**

bayr. Alpenkräuter-Brustsyrup

hingewiesen, welcher seiner heilkräftigen Kräuterbestandtheile wegen gegen alle diese, zu jeder Jahreszeit auftretenden Uebel stets bald Erleichterung und Heilung schafft, was durch viele ehrende Atteste aus allen Ländern bewiesen wird. — Für Grossenhain und Umgebung hält davon allein Lager in Flaschen zu 6, 11 und 20 Ngr. Herr **Otto Nusch**.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 10. Stück erschienen. Diefes enthält:

Nr. 55. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Dresdener allgemeinen Kranken- und Begräbniscasse für Gewerksgehülfen und Lehrlinge; vom 15. April 1867.

Nr. 56. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Leisnig; vom 2. Mai 1867.

Nr. 57. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum zu Zwecken der Chemnitz-Niesauer Staatsseisenbahn betr.; vom 6. Mai 1867.

Nr. 58. Verordnung, Maßregeln zum Schutze gegen die Kinderpest betr.; vom 14. Mai 1867.

Nr. 59. Gesetz, Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 vom 24. December 1866 betr.; vom 15. Mai 1867.

Nr. 60. Gesetz, die Schlachtsteuer, die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke, sowie die Verbrauchsabgabe von vereinsländischem Fleischwerke betr.; vom 15. Mai 1867.

Nr. 61. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 15. Mai 1867, die Schlachtsteuer, die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke, sowie die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke betr.; vom 15. Mai 1867.

Ein Exemplar davon liegt zu Jedermanns Einsicht in der Rathscanzlei aus.

Grossenhain, am 22. Mai 1867. **Der Stadtrath.**
Runze.



Auf das Grab

des
zu früh verbliebenen Junggesellen
Johann Karl Traugott Schurig
in Görzig
von dasiger Jugend.

So bist Du, theurer Freund, geschieden
Aus unsrer Jugend traurem Kreis
In Deines Lebens schönster Blüthe,
Wo man sich ja stets Glück verheißt.
Ja, Glück und Frohsinn fehlte nimmer,
So oft man nur mit Dir verkehrte,
Dein liebend Herz verstand ja immer
Der steten Eintracht hohen Werth.
Auch bei des Schicksals herben Schlägen
Hielt aufrecht Dich Dein edles Herz;
Du warst gewiß, daß Gottes Saen
Bald wieder lind're solchen Schmerz.
Wir dachten festlich Dich zu schmücken,
Nur nicht zur ew'gen Hochzeit schon;
Dich sollten Menschen noch beglücken
Dem bieder'n Sinne Dir zum Lohn.

Da fast' Dich unerwartet, plötzlich
Des Todes kalte, kräft'ge Hand;
Den Freund, der für uns unvergeßlich,
Versetzt' er in ein and'res Land.
Man legte Dich im Grabe nieder,
Mit Behmuth schauten wir hinein;
Tief rührten uns die Klagelieder
Der Schwester, die nun steht allein.
Doch Hoffnung soll das Herz erheben,
Hinauf, wo Dir Dein Eltern-Paar
Entgegenwinkt zum neuen Leben,
Wo Freude sein wird immerdar.
Auch uns wird einst die hohe Freude
Des Wiederseh'ns vergönnet sein;
Der Leib nur wird des Todes Beute,
Die Seele geht zum Himmel ein.

Heute Vormittag $\frac{1}{4}$ 10 Uhr verschied sanft nach längerem schweren Krankenlager unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Armenhausverwalter

Heinrich Moriz Schilling.

Dies seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.

Grossenhain, den 23. Mai 1867.

Die Hinterlassenen.

Beerdigung: Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Den lieben Pathen, Verwandten und Freunden sagen wir für den so schönen und reichen Blumenschmuck des Sarges unsers so schnell dahingeshiedenen innigstgeliebten Kindes unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Die tiefbetäubten Eltern
Ferdinand Naumann,
Amalie Naumann geb. Herbst.

Dank.

Tiefgebeugt durch den schnellen Tod unseres so treuen und sorgsamen Gatten und Vaters, des Gutsbesizers

Christian Gottlieb Nothe,

fanden wir wahrhaften Trost in den vielfachen Beweisen von Freundschaft, Liebe und Wohlwollen, welche uns in unserm tiefen Schmerze zu Theil wurden. Darum sagen wir Allen, welche unsern geliebten Entschlafenen durch Ausschmückung seines Sarges, sowie durch unaufgeforderte zahlreiche Betheiligung an seinem Begräbnisse ehrten, unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere wurde unser Schmerz auch gelindert durch die trostvollen Worte des Herrn P. Otto im Hofe, am Grabe und in der Kirche; herzlich Dank sei ihm dafür ausgesprochen, desgleichen auch dem Herrn Kirchschullehrer Starke für die trefflich gewählten Trauergefänge.

Basitz, den 24. Mai 1867.

Christiane Friederike Nothe geb. Kranke,
zugleich im Namen der Kinder.

Gewerbverein zu Priestewitz.

Morgen, den 26. Mai: **keine Versammlung**; wegen Entsendung von Deputirten nach Chemnitz zum Stiftungsfeste des dortigen Handwerker-Vereins. — Nächste Versammlung Sonntag den 2. Juni. Es werden mehrere Vorträge stattfinden.
Der Vorstand.

 **Versammlung des Turnvereins
und der freiw. Feuerwehr**
heute Abend 9 Uhr im Schützenhause.
Die Vorstände.

„**Germania.**“
Heute Abend keine Gesangsübung.

L. heute Abend 8 Uhr.

Geselligkeitsverein Montag 8½ Uhr.

Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr soll die circa 20 Ellen im Durchmesser haltende sogenannte **Chaumière** in dem von der Gesellschaft erpachteten Garten vor dem Dresdner Thore zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden.

Bietungslustige wollen sich in diesem Termine an Ort und Stelle einfinden.

Großenhain, am 24. Mai 1867.

Die Vorsteher der Gesellschaft.

Gesangverein zu Priestewitz.
Nächste Gesangsübung: Mittwoch den 29. Mai.

Montag den 27. Mai Nachmittags 1 Uhr soll das **Aufhacken** von 10 bis 12 Ruthen Straßenknack in der Schänke zu Kostig an den Mindestfordernden verdungen werden.

Ditto, Gem. = Vorst.

Auctions-Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag, den 28. Mai**, von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2—5 Uhr werden im **Rathhaussaale** hier einige Pretiosen, wobei eine goldene Panzerkette, zehn gute Federbetten, mehrere Bettstellen, Tische, Stühle, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel, Uhren, eine Kommode mit Glasschrank, ein Nähtisch und eine Nähkatulle, Porzellan, Glas, Kupfer, zwei Plattglocken, Wäsche, Frauenkleider und Küchengeräth aller Art gegen gleich baare Bezahlung durch mich verauctionirt.

E. G. Arnold.

Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Chemnitz

für Erzeugnisse aus allen Ländern sächs. Namens, der königl. preuß. Provinz Sachsen, sowie der reuß. und schwarzburg. Fürstenthümer ist täglich geöffnet. Dauer derselben bis Ende August a. c.

Sämmtliche Eisenbahn-Directionen des Ausstellungs-Gebietes gewähren für die Tour nach Chemnitz während der Dauer der Ausstellung Tagesbillets mit 5tägiger Gültigkeit.

Der Ausschuß der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

F. K. Kewiger.

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter
für Grossenhain und Umgegend bei **Kirst & Co.**

Hierdurch beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von meinem verstorbenen theuren Ehegatten seit 17 Jahren unter der Firma **Franz Theod. Müller** am hiesigen Plage geführte **Cigarren- und Materialwaaren-Geschäft** am 1. Mai a. c. Herrn

Theodor Hurlebeck

übergeben habe.

Für das dem Verewigten in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf dessen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Mit größter Hochachtung

Johanna verm. **Müller.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir den geehrten Bewohnern Großenhains und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das von Frau **Johanna** verm. **Müller** übernommene

Cigarren- und Materialwaaren-Geschäft

unter der bisherigen Firma

Franz Theodor Müller

fortführen werde.

Mein Bestreben wird es stets sein, dem Geschäfte den alten ehrenvollen Ruf zu erhalten, und bitte ich, mich dabei mit geneigtem Wohlwollen und Vertrauen zu unterstützen, sowie versichert zu sein, daß ich dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

Großenhain.

Hochachtungsvoll

Theodor Hurlebeck.

Neue Matjes-Heringe

à Stück 1 Ngr. empfehlen

Kirst & Co.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an **alle Sorten reines Roggenbrod** backe und auch **gegen Roggenkörner umtausche**. Ebenso sind **alle Sorten Futter** zu haben. Händler erhalten Rabatt. — Hochachtungsvoll

August Schieschan, Gastwirth zu Krauschütz.

An unsere sächsischen Landsleute!

Bei dem Herannahen des Zeitpunktes, zu welchem in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Februar d. J. die Vergütung von Kriegslasten bevorsteht, haben Gönner und Freunde der Königlich Sächsischen Invalidenstiftung in verschiedenen Gegenden des Landes unaufgefordert uns die Zusage gegeben, einen Theil der in Aussicht stehenden Einquartierungs-Entschädigungen durch Ueberweisung an unsere Stiftung auf den Altar des Vaterlandes niederlegen zu wollen. — Gewiß auch viele Andere unter den wohlhabenderen Bewohnern des Königreichs Sachsen werden in dem Augenblicke, wo ihnen für vielleicht fast überwundene und bereits verschmerzte Kriegsschäden Vergütungen zu Theil werden, welche von ihnen entweder gar nicht, oder doch nicht in der wirklich gewährten Höhe erwartet wurden, gern ein Scherlein beitragen wollen zu Erleichterung des Loses Derer, die dem Waffendienste des Königs und des Vaterlandes einst ihre beste Kraft widmeten und nun, in den Tagen ihres Alters arbeits- und erwerbsunfähig geworden, mit Sorge und Noth zu kämpfen haben. — Die Königlich Sächsische Invalidenstiftung, deren Zweck die Unterstützung solcher alter Soldaten ist, welche ohne eigenes Verschulden hilfsbedürftig geworden, aber unbescholten und ehrenhaft geblieben sind, ist so glücklich, nach und nach, lediglich durch milde Beiträge, ein Vermögen von beinahe 12,000 Thlr. erworben zu haben. Im Verhältnisse zu der Sammelzeit von wenig über drei Jahre ist dieses Capital ein sehr beträchtliches und gereicht dem Wohlthätigkeitsfinne des sächsischen Volkes zur hohen Ehre. Nichtsdestoweniger sind die, durch die Zinsen jenes Capitals uns zu Gebote stehenden Mittel noch höchst unzureichend zu Erfüllung des Stiftungszwecks! Wie nämlich das unterzeichnete Directorium auf Grund genauer, aller Orten angestellter Erörterungen versichern kann, ist die Zahl der alten, hilfsbedürftigen und würdigen, zum Theil unter Blindheit und andern schweren Gebrechen leidenden Invaliden der Königl. Sächs. Armee — die aus dem Jahre 1866 noch ungerchnet — eine so überaus große, daß Diejenigen schon nach vielen Hunderten zählen, welche bereits seit Jahren in unsern Listen zur Unterstützung vorgemerkt sind, aber wegen des Vorhandenseins noch älterer und in noch höherem Grade nothleidender Kameraden bisher gar nicht haben berücksichtigt werden können. Dieselben gehören durchgehends noch der großen Kriegsepoche von 1806 bis 1815 an, zu welcher Zeit weder ein Pensionsgesetz für Militärpersonen im heutigen Sinne existirte, noch das allgemeine Mitleid sich in der Weise, wie jetzt, bethätigte. — Ermuthigt durch die Eingang gedachten Zusicherungen Einzelner, wendet sich daher — mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern — das unterzeichnete Directorium hoffnungs- und vertrauensvoll an das warme Herz des sächsischen Volkes, welches im Wohlthun ja noch nie ermüdete, mit der herzlichen Bitte, den reichen Spenden, welche zur Unterstützung unsrer Verwundeten von Gitschin und Königgrätz geflossen sind, bei dem oben erwähnten Anlasse eine Gabe für die Königl. Sächs. Invalidenstiftung folgen zu lassen, deren Früchte später auch den Theilnehmern an dem Feldzuge von 1866 zu Gute kommen werden, wenn dieselben alt, erwerbsunfähig und hilfsbedürftig geworden sind. Möchte diese Bitte bei Denen nicht ungehört verhallen, welche in der Lage sind, etwas beitragen zu können zur Aufhellung des Lebensabends der Hilfsbedürftigen unter unsern alten, braven Soldaten! — Die Unterzeichneten werden dankbar das kleinste Scherlein entgegennehmen und später öffentlich darüber Rechnung ablegen.

Dresden, am 2. Mai 1867.

Das Directorium der Königl. Sächs. Invalidenstiftung.
Generalleutnant a. D. Graf von Holtendorff, d. J. Vorstand.
Hauptmann v. d. A. von Göchhausen-Reichard, d. J. Schakmeister.
Auditeur von Göphardt, d. J. Schriftführer.

Zur Entgegennahme von Gaben für die Königlich Sächsische Invalidenstiftung hat sich Herr Bürgermeister Runze in Großenhain bereit erklärt. Ebenso wird die Expedition dieses Blattes zu demselben Zwecke jederzeit Gaben annehmen, darüber öffentlich quittiren und dem Directorium genannter Stiftung übersenden.

Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden vermittelt unentgeltlich die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werths und die Versicherung pünktlicher Zinszahlung.

Ebenso vermittelt sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten Hypotheken-Zilgungs-Casse, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Anleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt.

Die Agentur der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Adv. Oskar Kretschmar II.

Mein aufs Reichste sortirtes Lager von
Gardinen, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ breit,
Mull in deutscher und französischer Waare,
Mull, extra-fein, zu Brautkleidern,
Batist und Gros-Cloths,
Shirtings à Elle von 3 Ngr. an,
Piqué zu Negligésachen à Elle von $4\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Stangenleinen von 5 Ngr. an,
Damast, Dimitth, Rips u. s. w.,
feinstem französischen und englischen Piqué,
acht leinenen u. Batist-Taschentuchern,
sowie verschiedene andere einschlagende Artikel empfehle ich, bei nur reeller guter Waare die billigsten Preise zusichernd, einer gütigen Beachtung.

Leinwand, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{12}{4}$ breit, von
43 Pf. an,
Handtüchern, rein Leinen, von 22 Pf. an,
Tischtüchern und Servietten von Drell,
Damast-Tafelgedecken und Damast,
bunten und weißen Bettzeugen,
Jalets und Matrosen-Drells,
blauer Leinwand,
blauen gedruckten Schürzen,
Futterzeugen jeder Art zum Engros-Preise,

C. M. Markus. Mode- und Weißwaaren-Handlung.

Der Wirthschaftsweg zwischen den Tracten B und C in Großraschüher Flur soll mit **Ries überfahren** und diese Arbeit **Sonnabend den 1. Juni** Nachmittags 2 Uhr an den Mindestfordernden verdungen werden.

Sammelplatz beim alten Schulhause.
Gelbhaar, Gem.-Vorstand.

Die mir gehörige Bäckerei

will ich verkaufen oder vom 1. Juli an anderweit verpachten. Käufer und Pächter wollen sich dazu **den 1. Juni d. J.** Mittags 12 Uhr in der Gastwirthschaft des Herrn Mammisch hier einfinden und sich eines Abschlusses versichert halten.
C. G. Arnold.

Freiwillige Subhastation.

Ich bin gesonnen, mein **Gut** zu **Utleis**, 27 bis 28 Scheffel Areal, mit circa 300 Steuer-einheiten belegt, und sämtliches Inventar

Freitag, den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im Gute daselbst meistbietend zu versteigern. Aufgeld: 300 Thlr. Die übrigen Bedingungen vor dem Termine.

W. Claus, Besitzer.

Gras-Verpachtung.

Der **Wiesewachs** von circa 20 Morgen soll in einzelnen Parzellen oder auch im Ganzen **Sonnabend den 15. Juni** Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Auch bin ich gesonnen, mein **Grundstück** sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Liebenwerda, den 22. Mai 1867.

Franz Treppenhauer.

Feinen Caffee

à 10 und 11 Ngr. pro Pfund, sowie alle Sorten zu billigen Preisen empfiehlt
Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Die von dem Apotheker **H. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstraße 19, zubereiteten, durch ihre vortrefflichen Eigenschaften fast in allen Welttheilen bekannten Fabrikate
Liqueur und Brust-Gelée
sind zu haben bei
C. G. Weber am Hauptmarkte in Großenhain.

Beste neue Matjes-Heringe

empfiehlt à Stück 10 Pf.

Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Heute, Sonnabend, von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, dann frische **Blut- u. Leberwurst**, sowie ausgezeichnet fettes **Schweinefleisch** à Pfund 48 Pf., fettes **Schöpfenfleisch** à Pfund 38 Pf. empfiehlt

Kreßschmar. Frauenmarkt Nr. 286.

Ein **Pianoforte** ist für 35 Thaler zu verkaufen: innere Raundorfer Gasse 256, I.

Ein **Glasschrank** und ein **Ausziehtisch** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf: im Rahmen Nr. 607.

Eine **hochtragende Kalbe** steht zu verkaufen in Nr. 26 zu Wildenhain.

Ein **Schuhmachergefelle**, guter Arbeiter, wird gesucht von **Kloppisch**, Schuhmachermstr.

Für das Dorf Großraschütz wird ein **Tagewächter** gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich Sonntag d. 26. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Gemeindevorstandes daselbst einfinden.

Eine Drescherfamilie,

die fleißig und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann auf dem Rittergute Tiefenau placirt werden.

Ein **Schäfer**, ein **Pferdeknecht** werden gesucht; wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Für die Küche wird zum 1. Juli ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Einige Herren können **Kost** und **Logis** erhalten bei

E. Mahlo. Neuß. Dresdner Gasse.

Es können zwei bis drei Herren **Schlafstelle** und **Kost** erhalten: Frauenmarkt 286.

Ein **Unterlogis**, bestehend aus zwei Stuben, Küche etc., ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen: äußere Dresdner Gasse Nr. 697.

Ein freundliches **Oberlogis** ist an ruhige Leute zu vermieten und sofort zu beziehen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Oberlogis**, bestehend aus Stube mit Kammer, Küche, Bodenkammer, ist an ruhige stille Leute sofort zu vermieten: Salzgasse 100.

Ein freundliches **Hinterlogis** nebst allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen: große Schloßgasse Nr. 38.

Frauengasse Nr. 311 ist ein **Oberlogis** von Stube, Kammer, Küche etc. zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Ein freundlich möblirtes **Garçonlogis** ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten bei **Emil Duas.** Dresdn. Gasse.

Ein freundliches **Logis**, bestehend aus vier großen Stuben, Küche, Küchenstube, Keller und Bodenraum, ist sofort zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

In Senzlig

ist eine freundlich gelegene **Stube** mit Kammer und sonstigen Räumlichkeiten als **Sommerlogis** sofort zu vermieten. Näheres darüber beim **Schneidermstr. Henschel** daselbst.

Ein Herr kann **Schlafstelle** erhalten: Lindenplatz 290.

Ergebenste Anzeige. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung eines Wohlbl. Stadtrathes erlaubt sich der Unterzeichnete den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er zur Entgegennahme von **Musik-Aufträgen**, deren beste Ausführung sein eifrigstes Bestreben sein wird, von jetzt an bereit ist. Mit der Bitte um gütiges Wohlwollen zeichnet hochachtungsvoll

Selmar Edmund Oelschlägel, Musikdirector,
wohnhaft innere Wildenhainer Gasse im Hause des Tischlerstr. Hrn. Schmirken.

Sein Lager in Sommer-Buchstins,
zu ganzen Anzügen passend,
empfehlen zu billigsten Preisen bestens **Bernhard Schade**. Radeburger Platz 602B.

Die billigsten Tapeten und Rouleaux
verkauft die **Chemnitzer Tapeten-Fabrik**. Fabrik und Lager in Chemnitz: Poststraße 24, vis-à-vis der Post. — **Musterkarten** bei Herrn **A. Thalheim**.

Drahtnägeln aller Größen empfiehlt den geehrten Bauherren zu sehr billigen Preisen **L. Kaul**.

Richard Meyer's Photographie-Atelier

(Johannis-Allee im Frühauf'schen Garten) täglich geöffnet.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an **Tanzvergnügen** im Saale des Gasthofs „zur Krone“ (Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.), wozu ergebenst einladet
Traugott Rühle.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.) freundlichst ein
E. Peschel im Schützenhause.

Sonntag den 26. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** und zu **Pfannkuchen** freundlichst ein
Grille in Schauitz.

Sonntag den 26. Mai ladet zum **Stollen-ausschieben** auf der neuen Regelbahn und zum **Bratwurstschmause** freundlichst ein
Wittwe Wilhelm in Nasseböhlen.

Ergebenste Einladung zum Garten-Concert

im Gasthose zu Münchritz Sonntag den 26. Mai. Nach dem Concert findet **Ball** statt. Um zahlreichen Besuch bittet
Edwin Justin, Gastwirth.

Zum **Schweinausschieben** Sonntag den 26. Mai ladet freundlichst ein
Kaubisch in Kläßgen.

Zum Einzugschmause

im Gasthause zu Roda Sonntag d. 26. Mai, wobei ich mit **Kalten** und **warmen Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten kann, lade ich hiermit freundlichst ein.
Herrmann Scheffler.

Ein am 22. Mai zwischen Naundorf und Folbern gefundener schwarzer **Zucker** ist gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen im Gasthose zu Folbern.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint Nr. 63 d. Bl. **Mittwoch** den 29. Mai. **Inserate** für dieselbe erbitten wir bis **Dienstag** früh 10 Uhr.
Die Expedition.

Bayerische Bierhalle

empfehlen heute wieder frisch angezapftes ff. **Culmbacher, Waldschlößchen- und gutes einfaches Bier**, sowie auch **Mittagstisch** in und außer dem Hause.

Gasthof zu Seußlig.

Am Himmelfahrtstage ladet zum **Concert** und zur **Ballmusik** (Entrée 1 Ngr.),

wobei mit **Kalten** und **warmen Speisen**, sowie diversen **Getränken** bestens aufwarten kann, ergebenst ein
E. Blauert.
Auch ist ein **Carrousel** aufgestellt.

Zum Himmelfahrtsfeste ladet zur **Tanzmusik** und zum **Carrouselvergnügen** höflichst ein
F. Tillig in Beiersdorf.

Radeburger Getreide-Preise

vom 22. Mai 1867.

Weizen	6 thlr. 15 ngr. — pf.	bis	6 thlr. 20 ngr. — pf.
Korn	5 = 10 = — =	„	5 = 15 = — =
Gerste	4 = — = — =	„	— = — = — =
Hafer	2 = 15 = — =	„	2 = 22 = — =
Heidekorn	4 = 10 = — =	„	4 = 17 = — =

Zufuhre: 397 Scheffel.

Photographisches Atelier

von Herrn. Drache: inn. Meißn. Gasse 31.

heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: früh 7 U. 50 M., 10 U. 20 M., Nachm. 2 U. 30 M., 4 U. 25 M., 6 U. 45 M. u. Abds. 9 U. Nach Leipzig: früh 7 U. 10 M., 10 U. 20 M., Nachm. 2 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 45 M. Nach Berlin: Nachm. 2 U. 30 M.

Fahrpost nach Gröditz $9\frac{1}{4}$ Uhr Vorm.
Ortrand $5\frac{3}{4}$ - Nachm.

Königl. Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7—12 U. Mitt., Nm. 2—7 U. Abds.
Sonn- u. Festtags früh 7—12 U. Mitt., Nm. 2—6 U. Abds.